



In unserer Reihe über die verschiedenen Wohnanlagen, Wohngruppen und andere Wohnmöglichkeiten in unserer Region wollen wir Ihnen heute die Wohnanlage St. Konrad in Würzburg vorstellen.

Wohnanlage St. Konrad

Anschrift der Einrichtung

Nikolausstr. 10
97082 Würzburg

Träger:


Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung e.V.

Anschrift Träger:

Berner Straße 10
97084 Würzburg

Kontakt:

Klaus Streicher

 0931 / 780 120 914

 streicher@konradsheim.de

 www.zfk-wuerzburg.de

Zielgruppe

Menschen mit einer Körperbehinderung und einer zusätzlichen Einschränkung (Mehrfachbehinderung)

Alter

mindestens 18, nach oben gibt es keine Grenze

Anzahl der Bewohner 30

Anzahl der Wohngruppen

Es gibt drei Wohngruppen, die über fünf Stockwerke verteilt sind.

Wie viele Bewohner leben in einer Gruppe?

Zehn BewohnerInnen

Sind die Gruppen altersgemischt?

Ja, Die BewohnerInnen sind im Moment zwischen 21 und 74 Jahre alt.

Wie viele Einzelzimmer und Doppelzimmer gibt es?

18 Einzelzimmer, 6 Doppelzimmer

Wie viele Bewohner teilen sich ein Bad ?

Das ist unterschiedlich, aber die Zimmer haben fast alle kein eigenes Bad. Die größeren Bäder auf den Stockwerken werden von jeweils fünf bis acht Menschen genutzt.

Kann man das Zimmer selber möblieren?

Ja, das ist möglich. Wenn man das nicht will oder kann, bekommt man Möbel von uns.





Haben die Bewohner Zugang zu

- **Internet** Ja, über WLAN
- **Telefon** Ja, das wird für die Menschen, die es nutzen können ein gerichtet.
- **Rundfunk?** Ja, in den Zimmern und im Gemeinschaftsbereich.

Welche Räumlichkeiten gibt es neben dem Zimmer und dem Aufenthaltsraum?

Für die BewohnerInnen nutzbar sind der Therapieraum im Keller, die große Kapelle (der Veranstaltungssaal), die Terrassen. Ansonsten gibt es natürlich noch solche Räume wie Büros, Lager, Wäscherei, Heizraum usw.

Haben die Bewohner Bezugsbetreuer?

Die, die es wünschen ja, aber sonst nicht unbedingt.

Gibt es einen Nachtdienst oder eine Nachtbereitschaft?

Ja, es gibt eine Nachtwache. Sie ist die ganze Nacht über da.

Wie und wo findet die Betreuung im Krankheitsfall statt?

Wenn es geht im eigenen Zimmer. Wenn es sein muss, natürlich auch in einem Krankenhaus.

Wie ist die medizinische Betreuung im Haus?

Es gibt eine Krankenschwester, die extra dafür da ist. Und es kommen ganz viele Ärzte (ein Hausarzt, ein Neurologe, Orthopäde, Zahnarzt usw.) zu einer Sprechstunde ins Haus. Dazu kommen Therapeuten und Leute, die uns bei schwierigen Sachen (z.B. bei einem Stoma) unterstützen. Für manche Sachen kommt ein Pflegedienst ins Haus.

Wie ist der Betreuungsschlüsseltagsüber, nachts und am Wochenende:

- tagsüber sind mindestens zwei MitarbeiterInnen pro Gruppe im Dienst, in der Tagesförderung mindestens acht MitarbeiterInnen



- nachts ist eine Nachtwache im Haus
- am Wochenende sind mindestens zwei MitarbeiterInnen pro Gruppe da, bei Ausflügen sind es mehr Leute.

In welcher Form findet der Kontakt zu den Angehörigen statt?

Ganz viel in der Wohngruppe, es gibt gemeinsame Feste, Aktivitäten und einen Elternbrief.

Freizeit- und Wochenendgestaltung?

Die Gruppen organisieren manchmal etwas, man kann sich etwas wünschen oder selbst etwas unternehmen (z.B. mit einer/m AssistentIn).

Können Therapien angeboten werden

Ja, die TherapeutInnen kommen ins Haus (Ergo, Logo usw.)

Gibt es eine Warteliste?

Ja, sogar eine sehr lange. Aber das ist eigentlich keine echte Warteliste, weil wir bei jedem freien Platz schauen müssen, wer gerade zu uns passt. Wir schreiben einfach alle Leute auf, die einen Platz suchen.





Blick über die Stadt

Gibt es eine Tagesstruktur in der Wohneinrichtung oder externen Tagesstätte?

Im Haus für die Menschen, die nicht arbeiten gehen können.

Welche Werkstatt oder Tagesfördergruppe ist für die Wohnanlage zuständig?

Hauptsächlich die Mainfränkischen Werkstätten in der Ohmstrasse. Es kann aber auch jemand hier wohnen, der woanders (auch gar nicht in einer Werkstatt) arbeitet.

Lage der Einrichtung (öffentliche Verkehrsmittel, Einkaufsmöglichkeiten)?

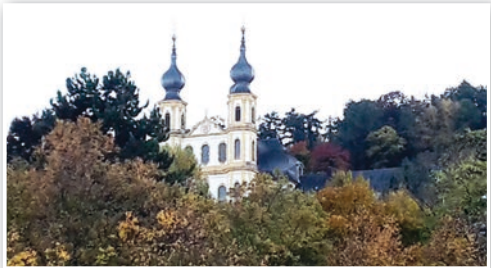
Das Haus liegt leider am Hang,



FOTO: ST KONRAD



Terrasse mit Blick auf die Festung



Das Käppele

man hat dafür aber einen tollen Blick auf die Festung UND auf das Käppele! Zur Straßenbahn sind es nur wenige Meter (aber eben den Berg hinunter). Ein großer Laden ist in der Nähe, ebenfalls ein Café.

Weitere Anmerkungen

St. Konrad ist schon ein wenig älter (weit mehr als dreißig Jahre in Betrieb) und das sieht man ihm auch an. Dadurch ist es aber auch sehr gemütlich und es sieht hier eben nicht so aus wie in den meisten, auch sehr modernen Häusern.



Klaus Streicher
Leiter Wohnanlagen

FOTOS: B. HEINELT